

Q. K. 376, 39.

(X 188.2586)

II M
770

Des
Engeländischen
Wahrsagers
PROGNOSTICON.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

BIBLIOTHECA
PONTICKAVIANA

75



Englischer Prognostica. Ein Prediger von
Keston 1670. bis 1680. und 1692. ge-
stellet hat.

Anno 1680. Dieses Jahr wird viel heimliche Practi-
que in Engelland angestellet und an gesponnen
werden. Welches zu ihren selbst eignen Untergang gerei-
chen wird/

Ach mein Herr König siehe dich für /

Gronwell stehet noch für der Thür

Lästu Freyheit deiner Land /

So bleibstu frey von Spott und Schand /

Sonsten dürffte ganz Europa ziemlich für öffentlicher
Beredung befreuet seyn auffer Ungern/ allda die Rebellen
viel Handel machen dürffte / Franckreich wird sich so viel
bey Friedenszeiten von Deutschland nehmen als ihme be-
lieben wird / und zu neuer Unruhe viel Materia an die
Hand geben/ grosse Herren sterben/ darumb giebt's viel zu
erben/ die Pest wird zwar in Teutschland Oesterreich/ und
Böhmen/ etwas nachlassen/ zu Meissen aber und Thürin-
gen sich wieder einschleichen / auch Dresden und Leipzig
erreichen/ zu Ende dieses Jahres vermuthe ich einen gros-
sen Comet / welcher der ganzen Welt viel böses bringen
dürffte. Chur-Brandenburg wird eine grosse Erbschafft
bekommen/ sonst wird auch viel hierbey vorgehen.

Anno 1681.

En wie gehet es in Engeland zu/ eitel Zanck und viel Un-
ruhe

ruhe dürffte zu seinen Todt überkommen / ein eisern Beil.
In Elfaß dürffte im Herbst ein Streich ohne Blutvergiessen
geschehen / worüber sich ganz Teutschland verwundern
wird. Straßburg nimm dich in acht / du wirst sonst umb
deinen Kranz gebracht. Die Pest dürffte Magdeburg
auch erobern / und heftig grassiren. Der Himmel pro-
gnosticiret viel schändliche Hureren und Ehebruch.

Anno 1682.

Sehet ihr Deutschen / der Frankoß / wird nun gehn auff
euch loß / weil ihr euch gebet gar zu bloß / auch die Peste
wird nicht feuren sondern durch Deutschland ungehindert
passiren / es schiene ob Deutschland einen neuen Kaysar be-
kommen möchte / aus der Conjunction so den 20. Oct.
geschicht / vermuthe einen grossen Schwankstern zu Ende
des Jahrs / wird grosse Leichtfertigkeiten Hureren und Ehe-
bruch vorgehen / daß so wohl Geistliche als Weltliche wer-
den ihre Weiber in acht nehmen müssen.

Anno 1683.

Der Türcke mit seinen Heer kömt auch noch angemarchi-
ret / wird aus Teutschland viel mit sich führen / auch den gros-
sen Deckeln mit der Ungarischen Cron zieret / nun siehet
man mit Gewissens-Zwange kriegen. Ihr Christl. Potent-
taten / gehet auff diesen loß / oder er wird alle fressen / Franck-
reich wird sich nun vollends Meister über Teutschland ma-
chen / doch dürffte noch wohl ein Potentat ihme die Stirne
bietzen.

Anno 1684.

Ach wie siehts in Engeland aus / der König muß aus sei-
nen Hauß / traue ihm nicht gar zu viel / oder Franckreich
kömt

):(2

Kommt mit ins Spiel/ Italien wird grossen Anstoss von Tür-
cken leiden/welcher dann auch Malta und Sicilien/ darvon
tragen dürffte/ und bis an Rom streiffen / nun Pabst tritt
jetzt für deine Heerd / nimm für die Schlüssel ja das
Schwert/ daß in Nothfall Ehrnwerth / allein ich sehe
von fern/ daß Hasenpanier schon auffwerffen / die Teut-
schen werden grosse Anstöße haben / und alle protestiren-
de Prediger verjagt werden/ nun muß Holland auch Fran-
zösisch lernen / steire es GOTT / mache die Anschlag zu
spott was ich zuvor hab gesagt/ wird jekund zu spat beklagt/
In diesen Jahr wird ein zschwänziger Comet gesehen wer-
den und viel Böses nach sich ziehen

Anno 1685.

Ich halte unser König hat sich wollen von Franckreich
schreiben/ es wird sich aber umbkehren / und sich jekund
Franckreich König in Engeland schreiben / Engeland wie
hat dich daß Französisch Geld in die Klem gebracht/ was
neues aus Italien. Der Pabst muß sich mit seinen Car-
tinalen in Franckreich verstecken / für dem Türcken / daß
heist wohl du must wandern / so vertreibt einer den
andern / Schweden und Dännemarck gerathen auch in
einander/ welches Franckreich Progressen mehret. Ein
grosser Potentat stirbet vor grossen Harm / welches
Franckreich eine Hoffnung von mehreren Landen wird ma-
chen/ Wunderzeichen Erdbeben und Feuersbrunsten wird
es dieses Jahr durch die ganze Welt geben / ja die Pest
auch Franckreich und Engeland durchziehen/ und angreif-
fen/ und grosse Hungers-Noth in Teutschland seyn/ Ich
halte

halte die Türcken und Frankosen werden umb Europa lo-
sen.
Anno 1686.

Ich erachte daß in diesem Jahr ich und alle Englische
Prediger die Kappen werden müssen ausziehen / und aus
dem Lande zu Fuß lauffen müssen. Der Spanier hat sich
wohl für zu sehen / sonst verlieret er Land und Standt. Ve-
nedig wird auch grosse Niederlag erleiden / und der Türck
ihnen biß für die Stadt streiffen. Muskau und Pohlen ge-
rathen auch an einander / und machen ohne Noth einan-
der blutige Köpffe. Schweden siehet zu wie es sich gebiert /
darumb auch Dännemarck verliert. Brandenburg wie ein
Held / ziehet mit seinen Volck in das Feld. Die Conjunction
Veneris und Saturni verursachet viel Schand Hurerey
und Ehebruch.

Anno 1687.

Nun muß Engeland an den Keyen / daß sich thut Franck-
reich erfreuen / unser König stirbt darüber Franckreich al-
les erwirbt. Brandenburg wird wieder Franckreich eine
grosse Schla cht erhalten und dadurch Teutschland etwas
erhalten und leichter machen / zu Recolligiren / die Franko-
sen nehmen ihre retirade in Böhmen und Desterreich / wo
bleibt nun das Käyserliche Recht / auff dem Habspur-
gerischen Geschlecht. Franckreich hat es listig weggeraubt.
Portugall wird auch in trüben Wasser fischen / bekömmt
aber Schläge vor Beuthe. Ubernaturliche Wunder wird
man hören und auch von grosser Unzucht.

Anno 1688.

Was für neue Gäste bekommen die Spanier in Castilien /
jaget

);(2

jaget sie bey Leib wieder heraus / oder ihr müßt aus dem
Hauß. Irreland erwehlet sich einen neuen König. Uch du
bist doch viel zu schwach / Franckreich wird hohlen nach.
Polen erhält grossen Sieg / wieder Moscau / jaget ihm gar
biß nach Stralla. Die drey Nordischen Reiche bekom-
men einen König / und wird sich mit Macht wider Franck-
reich setzen / und erhält dem Sieg. Und erscheinet wieder
ein grosser Comet / welcher Teutschland wird Glück brin-
gen.

Anno 1689.

Uber Paris und Constantinopel entstehet ein grosses Un-
glück / sie werden beyde wie Sodom und Gomorra unter-
gehen / weil gleiche Constulationes am Himmel stehen / über
sie. Man streitet sich an ietzt sehr umb die Kaysrl. Wür-
de / es dürfften wohl dieses Jahr / zwo Sonnen und zweene
Kaysler gesehen werden. Tappfer hält sich Brandenburg /
Moscau aber übel. Denn der König in Polen / wird sich
wohl dem grossen Ezar schreiben lassen. Viel Wunderzei-
chen Feuers-Brunsten wird es durch die ganze Welt geben /
und grosse Hungers-Noth möchte es in Teutschland geben.

Anno 1690.

Neue Præparatoria zu grösserer Verwunderung / und
dürffte Persien wohl ganz Asia wegnehmen / und also Ita-
lien wieder Lust machen / worzu Franckreich trefflich helfen
wird / aber dem Pabst dürffte er schwerlich Rom wieder ab-
treten. Die Sonne wird in diesem Jahre den 26. May 13.
Stunden ganz verfinstert stehen / und vielen Potentaten den
Todt trohen / und verursachen. Ja es wird auch ein solcher
giftiger Nebel fallen / daß auch die Fliegen in der Lust ster-
ben

ben werden. Nun will Teutschland in zwey Theile getheilt werden. Spanien und Portugall/ will Franckreich allzumahl. Irreland Irreland/hüte dich/oder Franckreich krieger dich. Saturnus streuet noch Wiedertwillen aus/ die Venus hält auch übel hauff.

Anno 1691.

Nun befehret euch/ das Ende kömmt herbey / denn daß iederman solches an dem mercken kan / weil die Winde mit ihren Sausen/ das Meer mit solchen Prausen/ und die erschrecklichen Erdbeben / fast die Welt umbkehren werden/ und daß wird die Conjunction aller Planeten bedeuten/ worzu die Sonne auch gleich 7. Stunden aneinander / der Mond aber 12. Stunden werden verfinstert werden / ja es werden viel 1000. Darter/ in die Erden versencket werden/ daß auch für Furcht und Schrecken und warten der Dinge/ alle Menschen zittern und zagen werden/ iedoch wird die gottlose Welt von Sünden nicht abstehen. Und der Krieg und Brand grausam wüten.

Anno 1692.

Nun wird Gott mit grossen Krachen der bösen Welt ein Ende machen/ darumb wachet und send allezeit bereit / auff daß ihr eingehen möget in die ewige Freud und Seligkeit.



Alt n 770

nc

V. 17



kommt mit ins S
cken leiden/welch
tragen dürffte/
jetzt für deine S
Schwert/ daß
von fern/ daß S
schen werden gr
de Prediger ver
böfisch lernen / si
spott was ich zu
In diesen Jahr
den und viel Bö

Ich halte un
schreiben/ es wi
Francreich Kön
hat dich daß Fr
neues aus Ita
tinalen in Fran
heißt wohl du
ändern / Schr
einander/ welch
grosser Potent
Francreich eine
chen/ Wunderz
es dieses Jahr
auch Francreich
fen/ und grosse

stoß von Tür.
lien/ darvon
n Pabst tritt
üssel ja das
allein ich sehe
/ die Teut.
protestiren-
d auch Fran.
Anschlag zu
spat beklagt/
gesehen wer.

Francreich
d sich ickund
ngeland wie
bracht/ was
seinen Gar-
ürcken / daß
bt einer den
then auch in
hret. Ein
/ welches
en wird ma-
runsten wird
ja die Pest
und angreif-
d seyn/ Ich
halte

